

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

FPSB Europa: Zehn Punkte für mehr Anlegerschutz

Frankfurt/Main, 24. September 2014 – Die europäischen Mitglieder des Verbandes Financial Planning Standards Board (FPSB), die Muttergesellschaft des FPSB Deutschland, haben bei einem Treffen mit der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA Ansatzpunkte diskutiert, mit denen sich der Anlegerschutz verbessern lässt. Sie forderten die Verantwortlichen der ESMA deshalb unter anderem auf, die Unterscheidung zwischen einer umfassenden Finanzplanung, bei der der Kunde im Mittelpunkt steht, und der rein produktgetriebenen Beratung in der Finanzmarktrichtlinie MiFID II, die am 1. Januar 2017 in Kraft treten soll, stärker zu implementieren.

Dass sich der Gesetzgeber derzeit um eine Verbesserung des Anlegerschutzes bemüht, begrüßt der FPSB Europa. Der Verband repräsentiert rund 5.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger) aus ganz Europa, die über die anerkannt beste Ausbildung im Bereich der Finanzplanung und -beratung verfügen. „Landesverbände wie der FPSB Deutschland sorgen dafür, dass sich die Zertifikatsträger laufend fortbilden, sich ethischen Standesregeln verpflichten und diese einhalten“, sagt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. und Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Wiesbaden. „Eine hervorragende Qualifikation, wie die des FPSB, sowie die Verpflichtung zur Einhaltung solcher Regeln sind der beste Weg, um Anleger vor Fehlberatung zu schützen.“

Der FPSB Europa arbeitet deshalb mit den Verantwortlichen der Aufsichtsbehörden zusammen, um europaweit einheitliche ethische, fachliche und praktische Normen für Finanzplaner und -berater zu etablieren. Dabei sieht der FPSB Europa zehn Ansatzpunkte, deren Implementierung in MiFID II notwendig ist, um das Ziel eines verbesserten Anlegerschutzes zu erreichen:



1. Bei Finanzberatern muss das Kundeninteresse an erster Stelle stehen. Sie müssen jederzeit ehrlich und nach bestem Wissen und Gewissen handeln.
2. Anbieter von Finanzberatung sollten ihren Fokus auf Kompetenz, Qualifikation und ethisches Handeln legen. Es muss sichergestellt sein, dass Kunden kompetente und ethisch handelnde Berater leicht identifizieren können.
3. Finanzinstitute und Vermittler sollten die vom FPSB formulierten Standesregeln annehmen, um Kunden besser zu schützen.
4. Die MiFID-Richtlinien müssen sprachlich dahingehend angepasst werden, dass Kunden klar erkennen können, dass sie bei entsprechenden Anbietern zwar eine angemessene Investmentberatung bekommen, nicht aber notwendigerweise eine auf einem umfassenden Verständnis der Kundenziele und –bedürfnisse basierende Finanzplanung.
5. Gesetzgeber sollten ein besseres Verständnis dafür entwickeln, dass Finanzplanung prozessgetrieben und kundenfokussierter Natur ist, und sie sollten erkennen, in welcher Weise ethische Standards und Berufsstandards den Anlegerschutz unterstützen können.
6. Finanzunternehmen sollten die Zustimmung und Beschwerden ihrer Kunden nicht nur als eine Art Multiple-Choice-Übung verstehen. Stattdessen sollten sie bei Fragen der Beraterkompetenz und -ethik mit professionellen Körperschaften wie Verbänden zusammenarbeiten.
7. Finanzfirmen und Vermittler sollten Risiken klar identifizieren und gegenüber dem Kunden offen kommunizieren, das heißt also, wie sich Produkte in verschiedenen Marktumfeldern entwickeln können.
8. Der Gesetzgeber sollte sicherstellen, dass zusätzliche Kosten und Aufwendungen, die durch MiFID II entstehen, nicht in unfaier Weise an die Anleger weitergegeben werden. Die Folge könnte sonst sein, dass Kunden Finanzberatung künftig ganz meiden.
9. Investmentfirmen sollten sowohl gegenüber privaten wie auch professionellen Investoren fair, ehrlich und professionell agieren. Dies würde auch die Entlohnungspolitik einer Firma quasi automatisch leiten.
10. ESMA sollte mehr Klarheit bei den Begriffen „unabhängig“ und „nicht-unabhängig“ sowie „begrenzt“ und „unbegrenzt“ schaffen. In der aktuellen Form können diese bei den Investoren Verwirrung stiften.





Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 150.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 24 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.420 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

